

# Investment Outlook 2012

## Heavy Global Financial Workout...

... implies 'No Return for No-Risk-Investors'

### Enormous Process of Readjustment

In den vergangenen Jahrzehnten haben sich in den verschiedenen Regionen der Welt riesige Schuldenberge aufgetürmt. Ein Grossteil der Finanzmittel wurde für den Auf- und Ausbau wichtiger Infrastrukturanlagen aufgewendet. Parallel dazu wurden staatliche Kranken-, Arbeitslosen- und Rentenversicherungssysteme ins Leben gerufen, um die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger nachhaltig zu heben und eine möglichst soziale Marktwirtschaft Realität werden zu lassen. Leider müssen wir nun feststellen, dass die Erwartungen der Gesellschaft an den Staat sehr hoch, wahrscheinlich sogar etwas zu hoch, waren. Besonders bitter ist die Situation für die Menschen in jenen Ländern, wo das Geld nicht zielgerecht eingesetzt wurde und die Menschen auf ihren unerfüllten Wünschen, Sehnsüchten und Hoffnungen sitzen bleiben.

### Unprecedented Refinancing Risk

Profitierten vor der Finanz- und Wirtschaftskrise auch ‚schwächere‘ Nationen von ausserordentlich günstigen Finanzierungsmöglichkeiten, hat sich ihre Lage jetzt komplett verändert. Es droht Finanzknappheit! Da die Staatsschulden fast ausschliesslich aus Anleienschulden bestehen, spielt der globale Bond-Markt in seiner Funktion als Finanzierungs- und Refinanzierungsquelle eine zentrale Rolle bei der Bewältigung der Schuldenkrise. Auch zur Zeit der Weltwirtschaftskrise im 20. Jahrhundert war der Bond-Markt von grösster Wichtigkeit. Auf dem Tiefpunkt der Grossen Depression angelangt, schrieb 1932 der Wall-Street-Kenner John Lloyd Parker: *“A strong Bond Market is a necessary Prelude to Economic Recovery”*. Die riesigen Probleme werden die Staaten zwingen, so intensiv wie nie zuvor um die Gunst der Gläubiger (Bondholder) zu buhlen. Insbesondere müssen sie aufzeigen, wie sie Werte für die Gläubiger schaffen und erhalten wollen (Stichwort: Bondholder Value®). Ansonsten laufen sie Gefahr, abrupt in eine Liquiditäts-Falle zu tappen. Im unkontrollierten Fall würde dies zu verheerenden volkswirtschaftlichen Schäden führen.

### Serious Risk of an Accelerating Downward Spiral

Die Risiken sind sichtbar geworden - Die Ansteckungsgefahr ist gewaltig. Dies gilt mittlerweile für die grössten Industriestaaten ebenso wie für die rasant gewachsenen Schwellenländer, die zeitverzögert ähnlichen Problemen gegenüberstehen werden. Etlliche Regierungen stehen heute in der Pflicht, die grösste finanz- und wirtschaftspolitische Restrukturierung der Geschichte seit den modernen Staatsgründungen umsichtig, zielbewusst und beherzt anzugehen; zweifelsohne eine Herkulesaufgabe!

### Fragile Investors Sentiment

Es erstaunt nicht, dass viele Bürgerinnen und Bürger in Anbetracht der enormen Herausforderungen sich um ihre Zukunft sorgen. Diese Zurückhaltung spiegelt sich in der Furcht sehr vieler Investoren vor Vermögensverlusten. Sie halten sich von sichtbaren Risiken fern, sei der Preis, den sie dafür zahlen auch noch so hoch.

### Divided (Investment-)World

Weil das Pendel der Investorenstimmung klar in Richtung Risikominimierung ausgeschlagen hat, sind viele risikobehaftete Anlagen mittlerweile preiswert, während vermeintlich risikolose Investments deutliche Überhitzungsmerkmale aufweisen und insbesondere auf realer Basis über ausserordentlich schlechte Performance-Perspektiven verfügen.

### Strong Support from the Central Banks

Die Notenbanken sind seit längerem bemüht, alles Erdenkliche zu tun, um die Konjunkturmassnahmen der Regierungen mit einer ultra-expansiven Geldpolitik zu unterstützen. Es ist zu erwarten, dass die eingeschlagene Politik des ‚billigen‘ Geldes nicht aufgegeben wird, bevor ganz klare Zeichen der Stabilisierung vorliegen. Das Anheizen der Konjunktur mit Hilfe der Notenpresse wird inflatorische Prozesse erheblich begünstigen. Sowohl die Kurzfristzinsen als auch die Langfristzinsen werden inzwischen überwiegend von den Zentralbanken ‚künstlich‘ gesteuert.

### Selected Luxury Real Estate overpriced

Extrem tiefe Zinsen beflügeln Investitionen, führen aber auch zu gefährlichen Fehlallokationen. Der Immobilienmarkt-Boom in der Schweiz ist nicht zu übersehen. Immer mehr Objekte im Segment der Luxuswohnungen und Villen halten wir aus ökonomischen Renditegründen und Nutzenwertüberlegungen als massiv überbewertet! Ebenfalls als überteuert, stufen wir die Anleihen von Ländern wie Deutschland, USA, UK, Kanada, Australien, Japan und der Schweiz ein. Im Gegensatz dazu gehen wir angesichts der Stützungsmaßnahmen von einer soliden Nachfrage nach Basis-Rohstoffen aus. Von einer in den Augen vieler Markt-Prognostiker überraschend widerstandsfähigen Konjunktur dürften auch Edelmetalle, und industriell verwendbare Weissmetalle im Speziellen, profitieren.

### Attractive Stock Valuation after ‘Years of Nothing’

Die Finanzmarktgeschichte lehrt uns, dass die Aktienmärkte der wirtschaftlichen Entwicklung oft vorausseilen und imstande sind auf dem absoluten Stimmungstiefpunkt zu einem fulminanten Kurs-Rallye anzusetzen. Viele Aktiengesellschaften haben sich in der Krise sehr beweglich gezeigt und meist rasch mit einer Anpassung der Kapazitäten reagiert. Vor lauter Risiken ging bei zahlreichen Investoren das Potenzial ‚produktiver Sachwerte‘ (Aktiengesellschaften) beinahe vergessen! Viele Gesellschaften stellen ansehnliche Dividenden-Ausschüttungen in Aussicht, welche die spärlichen Obligationen- und Kontozinsen klar übertrumpfen. Obschon die Risikoherde beträchtlich sind, erachten wir ein verstärktes Engagement in Aktien, u.a. wegen der tiefen Aktienbewertungen, für risikofähige und risikofreudige Investoren als erfolgversprechend. Risikoaverse und risikoscheue Investoren müssen sich hingegen wegen der rekordtiefen Zinsen auf ein ungewöhnlich mageres Jahrzehnt einstellen.

